

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die kleinen Provenienzen

Schlechter, Armin

Wiesbaden, 2000

U.H.18

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

79^r-139^v RITUALE. Sterbe- und Begräbnisritus. (79^r-87^r) Dominikanische Allerheiligenlitanei mit Preces; (87^r-103^v) ›...*animae Commendacio*‹; (103^v-139^v) Begräbnisritus.

U. H. 17

Processionale

Pergament · 38 Bl. · 9,5 × 7 · Südwestdeutschland · 15. Jh.

Lagen: (VI-1)¹¹, VI²³, V³³, (III-1)³⁸. Schriftraum 6,5 × 4,5 cm, 5 Notensysteme (Quadratnotation auf 4 roten Linien) mit je einer Textzeile. Textura von einer Hand und (35^v-37^r) Bastarda von einer Nachtragshand (15. Jh.). Übliche Rubrizierung, rote Lombarden. Einfacher roter Lederumschlag (lose), rechts mit spitz zulaufender Einschlagklappe; im gleichen Format – ebenfalls lose – fragmentarisches Perg.-Doppelbl. (unten etwa ein Drittel abgeschnitten), mit dem der Umschlag innen kaschiert war; enthält in einer Textualis des 13. Jh's: Mattheus Vindocinensis, Tobias, Z. 481-500, 513-532 (I^v) u. Z. 931-951, 964-984 (II^v). Ausgabe: Mathei Vindocinensis Opera, hrsg. von F. MUNARI, 2, Rom 1982, S. 181-183, 201-203 (ohne Kenntnis dieses Fragments, s. das Handschriftenverzeichnis in Bd. 1 der Opera, Rom 1977). STEGMÜLLER, RB 3, Nr. 5541.

Herkunft: Vermutlich aus einem südwestdeutschen Frauenkloster. Besitzeinträge: 1. (38^r) *S. Katerina Heilmennen* (15./16. Jh.); 2. (38^v) *Daß buch ist mein L. (C.?) M. gaab es mir Anna Bellen* (Gellen?) oder auch Bollen bzw. Gollen) *am Sontag vor faßnacht* (16. Jh.²).

Literatur: EHRENSBERGER, S. 66 Nr. 3.

1^r und 2^r Nachtrag, 16./17. Jh. *Das buch ist liebile, wer stielt ist diebile*, vgl. WATTENBACH, S. 534.

2^r-37^r PROCESSIONALE. (2^r-9^r) *In ramis palmarum*; (10^r-18^v) *In coena domini ad mandatum*; (19^r-22^v) ›*In ascensione domini*‹; (22^v-27^v) ›*In purificatione sancte Marie virginis*‹; (27^v-32^r) ›*In assumptione sancte Marie*‹; (32^r-37^r) ›*In festo corporis Christi*‹, mit Nachtrag (35^v-37^r): Responsorium und Versus HESBERT, Nr. 7780 (Versus B).

U. H. 18

Deutsches Gebetbuch

Papier · 87 Bl. · 15,5 × 10,5 · Bayern · um 1532-1533

Lagen: II³ (inkl. Spiegel), (VI-1)¹⁴, VI²⁶, 2 V⁴⁶, 2 VI⁷⁰, V⁸⁰, IV⁸⁷ (inkl. Spiegel). Kustoden. Die Lagen g u. h (Bl. 37-58) verbunden, ihr richtiger Platz wäre nach Bl. 80. 2 Wz. mit Wappen der Münchener Familie Pötschner, Beschriftungszeitraum um 1532-1533 (PICCARD, Expertise). Schriftraum 11 × 7,5 cm, 14-

18 Zeilen, im Nachtrag 25 Zeilen. Bastarda von einer Hand (4^r-84^r), ein nur wenig späterer Nachtrag (Bastarda) 1^r-3^v, 84^v-Hinterspiegel. Übliche Rubrizierung, Überschriften rot. Brauner Blindstempelband mit Streicheisenlinien, Rollen- und Einzelstempeln. Auf dem Vorderspiegel in Rötel 1 f sowie 39 (18./19. Jh.), s. auch Cod. U. H. 19.

Herkunft: Datierung nach Wz., s. auch 1^r: Entstehung dieser Gebete vermutlich 1530. Lokalisierung aufgrund der Mundart. Die Hs. war vermutlich für eine weibliche Person bzw. für weibliche Personen bestimmt, s. unten 70^r. Schlußschrift mit Monogramm *B.E.V.*, s. 84^v. Die Handschrift gelangte im 18. Jh. in die Bibliothek der Speyerer Bischöfe in Bruchsal (s. Einleitung, S. 135-137).

Mundart: bairisch.

Literatur: LÄNGIN, Nr. 53.

1^r-3^v, 84^v-Hinterspiegel. 2 Gebete um Gottes Gnade. (1^r-3^v) ›*Ain kristnlich gebet zu Got, dem hymlischn vater... O allmächtiger got, gutiger herr und parmherziger vatter, ain got alles trostes, du hast uns durch deinen geist geoffnwart...; (2^v, 84^v-Hinterspiegel) ... Herr got von hymel, grosser, starcker, erschrecklicher got, erschrecklich und beblich ist dein nam... Auch Stuttgart, WLB, Cod. HB III 25, 333^{ra}-335^{va} (KAT. II, 2, 1, S. 84); hier mit Verfasserangabe *Jo. Ho.* und Datierung 1530, Überschriften abweichend.*

4^r-5^r Io 1, 1-14, deutsch. ›*Das Ebangely Johannes... In dem anfang waß daß wortt, Und das wortt was pey got...*

5^r-6^r ›*Ein nutzlicher und krefftiger segen... Der fryd unssers hern Jhesus Christus, Dy krafft Seins pittern leiden... Ausführlicher s. München, UB, 8° Cod. 271, 7^{r-v} (KAT. I, S. 274); s. auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8° 7, 58^v (KAT., S. 411); Nürnberg, GNM, Cod. 110062, 38^r-39^v (KAT. I, 2, S. 70).*

6^r-7^r EXEMPEL VON PAPST UND KAPLAN (Von 3 Paternostern). *Es waß ein wirdiger pabst, da er sterben woltt... RUDOLF, S. 76 u. ö. Auch München, UB, 8° Cod. 266, 45^v-46^v (KAT. I, S. 252) u. Heidelberg, UB, Cpg 639, 24^b (BARTSCH, S. 160).*

7^v-34^v, 70^r-72^r JOHANNES VON INDERSDORF(?), GEBETE FÜR HERZOG WILHELM III. VON BAYERN, Sammlung I und II.

I. (7^v-20^r, 70^r-72^r) ›*Dy nachgeschriben gepett syn gemach (!) nach Christi gepurt XIII hundert(8^r) ertt in dem XXXI jar dem hoch geporn firsten zw Pairn, herzog Wylhalm... Veny sancte spirytuß. Kum heilliger geist, dw parmhercziger gott, kum zw meiner sel...*

II. (20^r-34^v) ›*Das syn gepett zw unserm lieben heren Christo... (20^v) O herr Jhesu Christe, dw ewige weißhaitt deines hymelyschen vatters... ich pin dein armer dyener... - ach ebiger gott, Herr Jhesu Christe, wan dw almächtig und vermygent pist. Amen.* Die Initien bei HAIMERL, S. 155 f Anm. 964-971. Die ersten 3 Gebete der 2. Sammlung gedruckt bei W. STAMMLER, Spätlese des Mittelalters, 2: Religiöses Schrifttum. Aus den Handschriften hrsg. und erl., Berlin 1965, S. 29-31. Textverlust nach Bl. 11 (1 fehlendes Blatt), es fehlt HAIMERL, Anm. 965 Schluß und

Anm. 966 Anfang. Das 70^r–72^r eingeschobene Mariengebete ist das Schlußgebet der 1. Sammlung. Zu Überlieferung und Verfasserfrage s. B. HAAGE, *Der Traktat ‚Von dreierlei Wesen der Menschen‘*, Diss. Heidelberg 1968, S. 59–63, 534f; B. HAAGE, in: ²VL, 4, Sp. 651. Die Hs. ist aufgeführt bei G. EIS, in: *Neophilologus* 47 (1963), S. 202 Anm. 4.

34^v–36^r PASSIONSGEBET VOR DEM GREGORIUSBILD. ›*Wer disse nachgeschriben gepett mit 5 patter noster... O herr Jhesu Christe, ich anpett dich am crewcz hangentt...*›, s. Wonnenthal 14, 41^r.

36^{rv}, 59^r–60^r 2 Schutzengelgebete. Das erste Gebet (36^{rv}, 59^{rv}) von Johannes von Neumarkt. *O ewiger würdiger und engelischer geist... ich ryeff dich an...* Dieses wie auch das zweite Gebet (59^v–60^r) auch in Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8^o 50, 191^v–195^r (KAT., S. 647).

37^r–58^v s. nach 80^v (s. 60^r).

59^r s. 36^r.

60^r–80^v, 37^r–44^r MARIENGEBETE. (60^r–62^v) Marianische Antiphonen, deutsch. (60^{rv}) *Salve regina. Gegryyset seyst dw kinygin der parmherczigkait...*; (60^v–61^r) *Regina caeli*; (61^v–62^v) *Alma redemptoris mater*; (62^v–70^r) *Sancta Maria, ein junckfraw... ich pit dich durch das schneydentt schwertt...*, s. Cod. Wonnenthal 15, 1^r; (70^r–72^r) *O werde junckfraw Maria, o dw hymel kinigin, dw zyer der engel, erparm dich yber dein arme dyenerin...*, s. oben 7^v; vgl. auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8^o 3, 127^r–128^v u. ö. (KAT., S. 382, 826); (72^r–73^r) ›*Das haist das guldein ave Maria... Pyyß gegryyest Maria, ein dyenerin der heilligen dryfalttygkaitt...*›, s. Cod. Wonnenthal 15, 143^r, hier jedoch mit erheblichen Abweichungen; (73^r–75^v) *O Maria, dw gewaltige kynygin der hymel, dw heilige kaiserin der engel, dw wyderpringerin der synder... zw dir flyech...*, s. auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8^o 3, 129^v–130^v (KAT., S. 382 mit weiteren Angaben) u. Cod. III. 1. 8^o 6, 86^v–89^r; (75^v–80^r) ›*...dy 5 herczenlayd Maria der mutter gottes...*›. HAIMERL, S. 141 Anm. 870; (80^{rv}, 37^r–42^v) ›*...dy syben freyd, dy Maria...*›. Goldenes Krongebet, s. Cod. Wonnenthal 14, 237^v; HAIMERL, S. 141 Anm. 871; (43^r–44^r) Reimgebet, ›*...zw erberben ein sälig end... O Maria, dw wil hoher na[m], ich armer synder ryff dich an...* Auch München, UB, 8^o Cod. 273, 33^r–^v (KAT. I, S. 278 mit weiteren Textzeugen); München, BSB, Cgm 481, 52^{rv} (KAT. V, 3, S. 417).

44^r–57^v KOMMUNIONGEBETE. (44^r–47^v) Gebete zu Gott Vater, Sohn, Hl. Geist, zur Dreifaltigkeit, zu Maria und den Engeln. *Herr hymelischer vatter, der sein eingeporen sun... erparm dich yber mich durch dy lieb...*; (47^v–48^v) Ps 115, deutsch; (48^r) *Ich han glawbt, darumb han ich geredt...*; (48^v–57^v) *Ewige weißhaitt, meiner durstygen sel speiß, herr Jhesu Christe, dw hast unß... dy genad verlichen...*, HAIMERL, S. 153 mit Anm. 946 (der komplette Zyklus); das erste Gebet auch Cod. U.H. 21, 109^v–110^v; s. auch Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8^o 10, 124^r–137^v (KAT., S. 436 mit weiteren Angaben).

57^v–58^v, 81^r–82^v GEBET IN JEDER NOT. (58^r) *Ich enttpfylch mich hewtt in dy krafft der yberwalenden wunden unssers heren...* Anfangs weitgehend übereinstimmend mit BLB, Cod. St. Blasien 77, 151^r (KAT. XII, S. 67).

82^v–84^r GEBET DER HL. MARIA MAGDALENA. *O dw mein einyger ewiger got... trost mich hewtt... wan dw pist allayn mein trost...* Schlußschrift: *B. E. V. Orate deum pro me.* Das Gebet auch BLB, Cod. St. Peter perg. 16, 2^v–3^r (KAT. X, 2, S. 188) u. Augsburg, UB, Cod. III. 1. 8^o 5, 70^v–71^v (KAT., S. 395 mit einem weiteren Textzeugen).

84^v ff s. 1^r.

U. H. 19

Mönch von Heilsbronn

Papier · I + 118 Bl. · 16 × 10,5 · Bayern · 1478

Lagen: (VI-1)¹¹, 2 VI³⁵, (VI-1)⁴⁶, (VI-1)⁵⁷, 5 VI¹¹⁷. Textverlust nach Bl. 46 (2 Bl.). Reklamanten. Schriftraum 10,5 × 7 cm, 17–20 Zeilen. Bastarda von einer Hand (s. Schlußschrift). Übliche Rubrizierung. Pappband des 17./18. Jh's. Auf dem Vorsatzbl. in Rötel 1 f.

Herkunft: Datierung des Schreibers 117^r. Lokalisierung entsprechend der Mundart. Am unteren Rand von 1^r: *S. h. 3* (17./18. Jh.). Die Handschrift gelangte im 18. Jh. in die Bibliothek der Speyerer Bischöfe in Bruchsal (s. Einleitung, S. 135–137).

Literatur: LÄNGIN, Nr. 118.

Mundart: bairisch.

1^r–117^r MÖNCH VON HEILSBRONN, BUCH VON DEN SECHS NAMEN DES FRONLEICHNAMS. (Vorrede:) *Hiet ich ein zungen, geflochten und gedrungen, aus allen zungen...* (3^r Text:) *Wir lesen in den büchern, das der fron leichnam gottes, den er zu einer speis hat gemacht... – Das an mir werd sein will. Hie stee die red nun still.* Schlußschrift des Schreibers (gereimt): *Wer aber ditz büchlein lese, der schol des ermant wesen, das [er] bit für disen schreiber...* (117^v) *Wolfgang ist sein nam, Gott behütt in vor aller scham. Darnach bitet für alle kristenhayt, Das si got nymmer mer verleyt. W. Amen. A. 1478.* Ausgabe: Der Mönch von Heilsbronn, hrsg. v. Th. MERZDORF, Berlin 1870, S. 3–68. Nach 4^v, Z. 1 (...der höchsten mynne/) größere Auslassung (bei MERZDORF S. 6, Z. 24–S. 11, Z. 4). Zusätzlich (110^v–115^r) das Prosagebet: *Gott herr Jhesu Christe, der von gotlicher natur vor allem angeng ewickleich unleidlich pist...* (111^r) *du geruchest, uns den selben fronleichnam...* Das Gebet auch sonst und im gleichen Kontext überliefert, z. B. München, BSB, Cgm 100, 105^r–108^v (KAT. V, 1, S. 176). Zwischen Cod. U. H. 19 und Cgm 100 besteht auch sonst sehr nahe Textverwandtschaft. U. H. 19 (mit unkor-